



**SGKM** Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

**SSCM** Société suisse des sciences de la communication et des media

**SSCM** Società svizzera di scienze della comunicazione e dei media

## SGKM-Newsletter Nr. 17

03. April 2006

---

Mit dem vorliegenden Newsletter Nr. 17 setzt die SGKM ihren Informationsdienst für alle Mitglieder der Gesellschaft fort. Die SGKM-Mitglieder sind aufgefordert, Informationen, inhaltliche Vorschläge, Hinweise, Anregungen und Kritik zum Newsletter an Mirko Marr ([marr@ipmz.unizh.ch](mailto:marr@ipmz.unizh.ch)) zu richten. Einsendeschluss für den nächsten Newsletter ist der 31. August 2006.

---

### Aktivitäten der SGKM

Der Vorstand der SGKM tagte am 10. Februar 2006 auf Einladung von Bettina Durer an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern. U. a. wurden folgende Punkte diskutiert und beschlossen:

Das BAKOM kann für die neue Zeitschrift aufgrund eigener Budgetkürzungen die einmal anvisierten 10'000.- Franken nicht beisteuern. Dennoch wird die Zeitschriftenfusion so wie aktuell budgetiert weitergeführt. Gegebenenfalls muss die SGKM dann mehr als bisher beisteuern, was aber noch zu verifizieren ist. Nähere Informationen zum Advisory Board der Zeitschrift gibt es anlässlich der SGKM-Generalversammlung am 7.4.2006. Die ‚alte‘ Zeitschrift Medienwissenschaft Schweiz wird aller Wahrscheinlichkeit nach 2006 als Doppelnummer erscheinen und sich auf die Jahrestagung in Lugano beziehen.

Otfried Jarren hat wie vereinbart seinen Sitz im Wissenschaftspolitischen Rat der Sozialwissenschaften aufgegeben. Neu nimmt Gabriele Siegert diese Aufgabe war.

Der Newsletter wird neu dreimal statt viermal jährlich erscheinen. Gefragt ist nach wie vor die Disziplin der KorrespondentInnen. Bitte berichten Sie die wichtigen Ereignisse in Ihren Institutionen an Mirko Marr ([marr@ipmz.unizh.ch](mailto:marr@ipmz.unizh.ch))! (Redaktionsschluss ist jeweils 30.4./31.8./20.12)

In der Nachwuchsförderung werden zusätzlich zum Sabbatical weitere 2'500.- Franken als Publikationszuschuss vergeben.

Die Fachgruppen der SGKM haben auf der diesjährigen Jahrestagung ein Extrafenster. Dies ist eine Chance, alle Mitglieder für einen Tagungsbesuch gewinnen zu können, zugleich ergeben sich dadurch aber auch Koordinationsprobleme. Diese werden auf der Generalversammlung diskutiert.

René Schmutz wird das Amt des Quästors auf Ende des Jahres 2006 abgeben. Die Geschäftsleitung ist in der Findungsphase. Wer das Amt des Quästors/der Quästörin übernehmen möchte oder geeignete Personen dafür weiss, wende sich bitte an die Präsidentin ([g.siegert@ipmz.unizh.ch](mailto:g.siegert@ipmz.unizh.ch)).

Die Jahrestagung 2007 wird in St. Gallen stattfinden und sich voraussichtlich mit dem Thema Organisationskommunikation befassen. Geplanter Termin ist 30./31.3.2007 (Vorverlegung wegen Ostern).

Auch zukünftig werden Stellenanzeigen, Tagungsinformationen, CfPs u.ä. per Mailverteiler als Informationen an die Mitglieder verschickt. Sie werden im Betreffsfeld deutlich als Stellenanzeigen und Veranstaltungsinfos gekennzeichnet, damit Nicht-Interessierte sie umgehend löschen können.

Die Gesellschaft hat derzeit einen Mitgliederstand von 314 Personen (davon 20 aus Kollektivmitgliedschaften). Allerdings gibt es unter den Mitgliedern einige, die seit Jahren – trotz entsprechender Mahnungen – keinen Beitrag bezahlt haben. Der Vorstand hat beschlossen, dass Mitglieder, welche zwei Jahren keinen Mitgliederbeitrag bezahlt haben, automatisch aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden.

Zudem: Wir erhalten viele der Einladungen zur Generalversammlung wegen unbekannter Adressen zurück. Im Sinne eines sparsamen Ressourceneinsatzes könnte man diese Portoausgaben sparen, wenn die Adressen rechtzeitig bekannt wären. Wenn sich Ihre Adresse ändert, bitten wir dringend um entsprechende Nachricht an die Geschäftsführerin der SGKM ([k.pühringer@ipmz.unizh.ch](mailto:k.pühringer@ipmz.unizh.ch)).

In diesen Tagen geht in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich eine Befragung zur Situation des promovierten wissenschaftlichen Nachwuchses in unserem Fach online. Die Federführung hat Werner Wirth (Universität Zürich). Die Studie ist das Folgeprojekt der bereits abgeschlossenen (und veröffentlichten) Befragung zur Situation des nicht-promovierten Nachwuchses (siehe den Beitrag in „Medienwissenschaft Schweiz“). Dieses Mal richtet sich die Befragung ausschließlich an promovierte Nachwuchskräfte. Wer zu dieser Gruppe gehört, bis Ende April jedoch keine Aufforderung/Information vom Projektteam erhalten hat, wird gebeten, sich direkt mit Werner Wirth in Verbindung zu setzen: [w.wirth@ipmz.unizh.ch](mailto:w.wirth@ipmz.unizh.ch).

## Infos aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft

### Universität Zürich

Auf den 1. März 2006 konnte der neue Lehrstuhl mit Schwerpunkt Vergleichende Medienforschung durch Prof. Dr. Frank Esser besetzt werden. In der Abteilung von Herrn Esser sind auf September 2006 (oder früher) eine Oberassistentin (75%) und eine Assistenzstelle (50%) zu besetzen. Die Ausschreibungen werden in den nächsten Tagen auf der Website des IPMZ ([www.ipmz.unizh.ch](http://www.ipmz.unizh.ch)) publiziert. An gleicher Stelle findet sich eine Ausschreibung für eine weitere Oberassistentin/Assistenzstelle, die in der Abteilung von Otfried Jarren per sofort zu besetzen ist.

Vom 10. bis 12. März fand in Malta die Vorbereitungsretraite für das Mediensymposium Luzern 2006 statt. Es wurde entschieden, die Tagung dem Thema „Medienwandel und seismographische Funktion der Öffentlichkeit“ zu widmen. Auf der Basis der Retraitendiskussion wird nun ein Call for Papers erarbeitet.

Im Rahmen des neuen Universitätsgesetzes hat sich die UZH verpflichtet die Qualitätssicherung durch Evaluationen zu unterstützen. Das IPMZ wird in diesem Jahr evaluiert. Der Selbstevaluationsbericht wird im SS 06 erstellt. Die Site Visit der Expertenkommission findet im WS 06/07 statt. Der Schlussbericht wird im SS 07 verfasst.

IPMZ transfer entwickelt einen neuen Weiterbildungskurs. Ab Mitte September können Fachleute aus Gesundheitsberufen im Rahmen des sechsstägigen Kurses „Gesundheitskommunikation“ Erfahrungen austauschen und sich mit den Theorien und Erkenntnissen der Kommunikationswissenschaft vertraut machen. Der Kurs wird von Josef Trappel und Urs Dahinden geleitet.

Vor dem Abschluss steht das IPMZ transfer Projekt „Buch- und Literaturlandschaft der Schweiz“, das im Auftrag des Bundesamtes für Kultur durchgeführt wurde. Das Projekt geht auf das Postulat von NR Vreni Müller-Hemmi zurück, die im Hinblick auf die Debatte um das neue Kulturförderungsgesetz und die Zukunft der Buchpreisbindung eine Diskussionsgrundlage über den Zustand der Buchbranche vom Bundesrat verlangte. In dem Projekt wurde u.a. die Frage untersucht, unter welchen Bedingungen die stark auslandsabhängige Buchbranche weiterhin ihre publizistische Leistungsfähigkeit aufrechterhalten kann.

Werner Wirth und Holger Schramm (beide IPMZ) wurden in das Editorial Board der Fachzeitschrift „Media Psychology“ berufen. Media Psychology erscheint bei Erlbaum und ist die weltweit bedeutendste medienpsychologische Fachzeitschrift. Zudem sind Holger Schramm und Werner Wirth Mitherausgeber der neu gegründeten Reihe Unterhaltungsforschung im Halem Verlag.

### Universität Fribourg

Der Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft hat seit dem Sommersemester eine Kooperation zur Vernetzung von Lehre und Forschung mit der Universität Salzburg aufgebaut. Ein

erster Austausch konnte durch den Lehr- und Gastaufenthalt von Christian Steininger realisiert werden, der die Themen Öffentlichkeit und Wettbewerb, Pressefreiheit und öffentliche Meinung in die aktuelle Lehre einbringt.

Darüber hinaus konnten für das Sommersemester folgende neue Lehrbeauftragte gewonnen werden, die das Lehrangebot erweitern: Klaus-Dieter Altmeppen (Über Händler, Produzenten und Distributoren der Medieninhalte), Mark Eisenegger (Medien, Politik und Demokratie), Marc Horisberger (Praxis der PR: Public Relations von Kulturorganisationen), Simone Huck (Interne Kommunikation im 21. Jahrhundert: Grundlagen – Herausforderungen – Entwicklungslinien).

Seit Anfang des Jahres arbeiten im Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft zwei neue wissenschaftliche AssistentInnen, beide von der FU Berlin: Katharina Sommer im Bereich der Organisationskommunikation im Team von Diana Ingenhoff und Bertil Schwotzer im Bereich der empirischen Kommunikationsforschung im Team von Joachim Trebbe.

Zwei neue Forschungsprojekte konnten Diana Ingenhoff und ihre Mitarbeiterinnen initiieren: Ein Projekt mit einer Forschungsgruppe aus verschiedenen österreichischen Unternehmen widmet sich der Entwicklung eines integrierten Reputationsanalyse-Systems. Dabei werden u.a. Erkenntnisse aus der Agenda Setting Forschung auf die Wahrnehmung der verschiedenen Dimensionen von Reputation und Issues der untersuchten Unternehmen in der Wirtschaftsberichterstattung übertragen. Ein weiteres Forschungsprojekt, dies in Zusammenarbeit mit einem deutschen Finanzdienstleistungsunternehmen, zielt auf die Verknüpfung von Issues und Trendanalysen zur Unterstützung der Früherkennung von Reputationsrisiken und Reputationschancen ab.

### Universität Bern

Das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft (ikmb) leidet unter erheblichen Ressourcenproblemen. Es hat zwar von der Fakultät substanzielle und von der Universität geringfügige Zusatzmittel erhalten, dennoch klafft eine spürbare Lücke. Dies hat zur Folge, dass Stellen und Leistungen abgebaut werden müssen.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts zu den Regionaljournalen von Schweizer Radio DRS wurden im Januar der Geschäftsleitung von Schweizer Radio DRS und im März der Öffentlichkeit präsentiert. Eine direkte Folge der Studie ist, dass die Regionaljournalen mehr Mittel erhalten. Die Studie zur Personalzeitschrift des Kantons Bern, „BE-info“, wurde im Januar diesen Jahres dem Personalamt präsentiert.

In der Vorlesung „Mediengeschichte“ von Prof. Roger Blum trat der Verleger Jürg Marquard als Gast auf.

Peter Meier und Thomas Häussler referierten in Wien und in Uppsala über die Ringier-Unternehmensgeschichte.

*Università della Svizzera Italiana Lugano (USI)*

Ein Kooperationsabkommen zur Vertiefung der internationalen Ausrichtung ihrer Studiengänge schliessen der Executive Master of Science in Communications Management (MScCom) der Universität Lugano und der Executive Master of Corporate Communications (MCC) der Copenhagen Business School (CBS) ab. Im Rahmen dieser Vereinbarung entwickeln beide Hochschulen gemeinsame Studieninhalte. Zudem werden die Teilnehmer beider Programme gemeinsame Vorlesungen in Kopenhagen und Lugano sowie eine zweiwöchige Sommer-Session an der UCLA Anderson School of Management in Los Angeles besuchen. Ausserdem werden sich dieses Jahr die neuen Partner mit der Rotterdam School of Management zur Association of Corporate Communication Executive Education (ACCE) zusammenschliessen. Mit dieser Zusammenarbeit soll ein neuer Standard für die Nachdiplomausbildung in der Unternehmenskommunikation geschaffen werden.

Der amerikanische Altmeister in Public Relations, James E. Grunig, hat in Zürich die Resultate der weltweit umfassendsten Forschungsarbeit im PR-Bereich präsentiert. Seine Studie belegt, dass Firmen erfolgreicher sind, wenn sie Kommunikation als strategische Funktion positionieren. 120 Kommunikationsfachleute hörten Grunigs Referat im Rahmen einer Vortragsreihe des Masterprogramms in Kommunikationsmanagement (MScCom) der USI.

Am 12. März haben sich auch die Tessiner Bürgerinnen und Bürger für rauchfreie Restaurants und Bars entschieden. Vor diesem Hintergrund führen Peter J. Schulz, Uwe Hartung, Maddalena Fiordelli und Bernadette Toti vom Health Care Communication Laboratory der Universität Lugano im Auftrag des Tabakpräventionsfonds des Bundesamts für Gesundheit eine Studie zum Thema „Rauchverbot in öffentlichen Räumen – Monitoring im Tessin“ durch. Ziel der Studie ist es, die Meinungen, Einstellungen und Erwartungen hinsichtlich rauchfreier Bars und Restaurants im Kanton Tessin zu untersuchen. Die Untersuchung erfasst in mehreren repräsentativen Befragungswellen die Meinung der Tessiner Bevölkerung, der Gastwirte und der Touristen und analysiert die Medienberichterstattung vom Sommer 2005 bis sechs Monate nach der Einführung des Rauchverbots.

L'Isituto di Media e Giornalismo della facoltà di Scienze della Comunicazione dell'USI ha realizzato una ricerca per incarico della Rai sulla programmazione „sociale“ della televisione pubblica italiana. La ricerca diretta dai prof. Giuseppe Richeri e Cristina Lasagni ha analizzato le trasmisioni annuali delle tre reti che hanno riguardato 15 tematiche di particolare rilevanza sociale (come: handicap, tossocodipendenza, minori, anziani, immigrati, patrimonio artistico-culturale, ambiente, ecc.) selezionate su indicazione del contratto di servizio tra il Ministero delle Comunicazione. I risultati della ricerca, per obbligo istituzionale, sono presentati ogni anno dalla Rai ai rappresentanti dei Ministeri e alle associazioni di categorie che si occupano delle varie tematiche analizzate e l'USI è in questo hanno che riceve l'incarico della ricerca.

*Hochschule für Wirtschaft (HSW) Luzern*

Simon Künzler ist seit dem 1.1.2006 Dozent und Projektleiter für Online-Kommunikation am IKM Institut für Kommunikation und Marketing an der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern. Er unterrichtet und forscht zum Thema Online-Marketing-Kommunikation und arbeitet freiberuflich als Berater auf Mandatsbasis.

Dr. Alfred Rauchisen übernimmt per SS 2006 eine neu geschaffene Stelle als Dozent für Unternehmenskommunikation im IKM Institut für Kommunikation und Marketing an der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern. Neben seiner Lehrtätigkeit in Aus- und Weiterbildung wird er sich in der Forschung mit praxisrelevanten Fragen der Corporate Communications befassen und im Rahmen des IKM externe Organisationen in der operativen und strategischen Kommunikation beraten.

Ende November bewilligte das KTI das IKM-Forschungsprojekt „Kommunikation in Schweizer KMU: Leistungsfähigkeit, Erfolgsfaktoren und Entwicklungspotentiale“. Der Grund für dieses Forschungsprojekt liegt im wachsenden und zunehmend auch internationaleren Wettbewerb für die Schweizer KMU. Das Projekt verfolgt drei Ziele: Analyse der Kommunikationssituation der Schweizer KMU, Ableitung von Erfolgsfaktoren und –strategien der Kommunikation von KMU (Best Practice), Erarbeiten eines Modells der integrierten Kommunikation, welches die wirtschaftliche Realität von KMU berücksichtigt. In diesem Projekt arbeitet das IKM mit vier Partnern zusammen. In Zusammenarbeit mit dem IUK Institut für Unternehmenskommunikation der Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz wurden das Projektdesign erarbeitet und auch die Wirtschaftspartner gesucht. Die Wirtschaftspartner sind die Kommunikationsagentur Infel AG, die KPMG Schweiz AG und Swisscom AG.

*Hochschule für Angewandte Psychologie, Zürich*

Im Fachbereich Kommunikations- und Medienpsychologie wurde eine Studienarbeit durchgeführt zur Beliebtheit von journalistischen Berufen bei 13- bis 15-jährigen Oberstufenschüler/innen (Autorinnen: Nicole Dentzer und Silvia Saxer). Von 129 Befragten der Real- und Sekundarschule haben 70 (54%) in einem Berufsinteressentest (FIT) mindestens einen journalistischen Medienberuf angegeben. Es standen 128 verschiedene Berufe zur Wahl. Befragt nach ihren Motiven für das Interesse an Medienberufen standen an erster Stelle: Erfolg haben, viel Abwechslung, Kommunikationsfreude und Interesse am Weltgeschehen.

*Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Institut Forschung + Entwicklung, Zentrum Lesen*

In einem neuen Entwicklungs und Forschungsprojekt untersucht das Zentrum Lesen gemeinsam mit der Universität Bern die Lernprozesse und Einstellungshaltungen von Erwachsenen, die von Schreib- und Leseschwierigkeiten betroffen sind. Das Projekt „Illetrismus und neue Technologien“, das massgeblich vom BBT finanziert wird, konzentriert sich auf die berufliche Nachholbildung. Im Rahmen von ICT-Lernumgebungen und in hybriden

Lernarrangements sollen die Erwachsenen mit spezifischen Weiterbildungsangeboten in ihrem Berufsfeld angesprochen und in der Verbesserung ihrer Schriftkompetenz unterstützt werden. Das im Entwicklungsteil aufgespannte Feld wird für den Forschungsteil genutzt. Weitere Informationen zum Projekt: Dr. Afra Sturm: [afra.sturm@fhnw.ch](mailto:afra.sturm@fhnw.ch).

#### SRG-SSR-Forschungsdienst/WEMF AG

Manuel Dähler, Leiter des SRG-SSR-Forschungsdienstes, hat am 11. November 2005 mit seiner Dissertation „Vom Fragen zum Messen. Entwicklung und Einführung von Radiocontrol – einem neuen Hörerforschungsinstrument – in der Schweiz“ die Doktorwürde erlangt.

Isabel Wenger hat die Nachfolge von Stephanie Weiss übernommen und ist seit März 2006 neue Studienleiterin der Radioforschung.

### Veranstaltungen

Am Donnerstag, den 20. April 2006, veranstaltet die AdLINK Internet Media AG im Goldbach Center in Küsnacht einen „Jugend Marketing Tag“. [http://www.adlink.ch/News\\_PR/Events/index.php](http://www.adlink.ch/News_PR/Events/index.php)

Am 27. April 2005 findet die alljährliche Medienkonferenz des SRG-SSR-Forschungsdienstes statt, an welcher unter anderem Jahresdaten aus der Fernseh-, Radio- und Internetforschung im 2005 präsentiert werden.

Als Gast von Prof. Roger Blum tritt Bundesrat Christoph Blocher am Dienstag, 25. April 2006 (8.30-10) an der Universität Bern auf. Er äussert sich zur politischen Kommunikation.

Die Paulus-Akademie in Zürich veranstaltet am Samstag, den 13.05.2006, einen Weiterbildungskurs zum Thema „Gegenlesen“. Informationen zu dieser und weiteren Veranstaltungen der Paulus-Akademie: [www.paulus-akademie.ch](http://www.paulus-akademie.ch)

Der fög – Forschungsbereich Öffentlichkeit und Gesellschaft an der Universität Zürich veranstaltet dieses Jahr zusammen mit den jeweiligen DGPUK-Sektionen zwei Tagungen: Die mit der DGPUK-Sektion „Soziologie der Medienkommunikation“ durchgeführte Tagung zum Thema „Öffentlichkeit in der Mediengesellschaft“ findet vom 25.5. -27.5. im Hotel-Restaurant Landhus in Zürich statt. Das Programm für diese Tagung steht, aktive Beiträge sind also nicht mehr möglich. Die zweite Tagung wird im Verbund mit der DGPUK-Sektion Organisationskommunikation durchgeführt und findet vom 5.-7.10.2006 am IPMZ statt. Das Thema ist: "Personalisierung der Organisationskommunikation". Eine aktive Teilnahme ist noch möglich. Abstracts werden bis 15.5. entgegengenommen. Der CvP findet sich auf der Website der DGPUK: [http://www.dgpuk.de/fq\\_pr/index.shtml](http://www.dgpuk.de/fq_pr/index.shtml)

Wie Schweizer Unternehmen, Verbände, Behörden und die Politik angesichts von Krisen, Skandalen und Naturkatastrophen professionell kommunizieren können, das diskutieren Führungskräfte, Kommunikationsverantwortliche, Agenturchefs und Wissenschaftler beim Schweizer Krisengipfel 2006 am Donnerstag, 8. Juni 2006, am MCM der Universität St.Gallen. Die SGKM fördert die Fachtagung als

ideeller Kooperationspartner. SGKM-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf den Teilnahmebetrag. Ausführliche Informationen: [www.krisengipfel.ch](http://www.krisengipfel.ch)

Vom 21.-23.09.2006 findet die 8. Jahrestagung der DGPUK-Fachgruppe „Methoden“ in Kooperation mit der Fachgruppe „Methoden“ der SGKM in Zürich statt. Das Thema der Tagung ist „Die Brücke zwischen Theorie und Empirie: Operationalisierung, Messung und Validierung in der Kommunikationswissenschaft“. Vortragsvorschläge können bis zum 15. Juni als extended abstract eingereicht werden. Nähere Informationen sowie den CvP findet man unter <http://www.ipmz.unizh.ch/medienrezeption/>.

Die nächste Veranstaltung der „MScom Excellence-in-Communications Lecture Series“ findet am Montag, 2. Oktober 2006 bei der Swiss International Airlines im Flughafen Zürich statt. Paul Argenti, Professor an der Tuck School of Business in Dartmouth, New Hampshire, spricht über eine Kerndisziplin von Corporate Communications: der Krisenkommunikation. Unter anderem wird er anhand des Beispiels 9-11 erfolgreiche Verhaltensstrategien in kommunikativen Extremsituationen erläutern.

### Publikationen

Beck, Daniel (2006): Der Sportteil im Wandel. Die Entwicklung der Sportberichterstattung in Schweizer Zeitungen seit 1945. Bern.

Bentele, Günter/Brosius, Hans-Bernd/Jarren, Otfried (Hrsg.) (2006): Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden.

Bonfadelli, Heinz/Friemel, Thomas (2006): Kommunikationskampagnen im Gesundheitsbereich. Grundlagen und Anwendungen. Konstanz.

Burger, Marcel/Guylaine, Martel (2006): Argumentation et communication dans les médias. Québec.

Cantoni, Lorenzo/Tardini, Stefano (2006): Internet. New York.

Dahinden, Urs (2006): Framing. Eine integrative Theorie der Massenkommunikation. Konstanz.

Egli von Matt, Sylvia/Elia, Cristina/Russ-Mohl, Stephan (2006): Media Journalism in the Attention Cycle. Problems, Perspectives, Visions. Bellinzona.

Leonarz, Martina (2006): Gentechnik im Fernsehen. Eine Framing-Analyse. Konstanz.

Perrin, Daniel (2006): Medienlinguistik. Konstanz.

Schramm, Holger/Wirth, Werner/Bilandzic, Helena (Hrsg.) (2006). Empirische Unterhaltungsforschung: Studien zu Rezeption und Wirkung von medialer Unterhaltung. München.

Wirth, Werner/Schramm, Holger/Gehrau, Volker (Hrsg.) (2006): Unterhaltung durch Medien: Theorie und Messung. Köln.